

V. BANDENKRIEG

Der Mord O'Banions entfesselte den blutigsten Bandenkrieg in der blutigen Geschichte Chicagos. Hymie Weiß, Nachfolger und leidenschaftlicher Bewunderer O'Banions, warf sich zu seinem Rächer auf. Und ging vor allem darauf aus, Torrio, den er für den Hauptschuldigen hielt, zur Strecke zu bringen.

Das erste Attentat forderte nur die Leben von Torrios Chauffeur und Hund. Aber das zweite war erfolgreich. Torrio war zwar nicht tot, aber von sechs Kugeln durchbohrt und schwebte wochenlang zwischen Tod und Leben.

Schließlich genas er. Und das mühsam gerettete Leben wollte er nicht wieder preisgeben. Er suchte Zuflucht im Gefängnis, wo er, der ungezählte schwere Verbrechen begangen, eine kleine Strafe wegen „Tragens verborgener Waffen“ absaß. Am Ende seines Arrests entkam er mit seiner Million und seiner Familie nach Italien.

Das Szepter des mächtigen Chicago „Gang“ — mit seinem Pomp, seinem märchenhaften Reichtum, seiner immerwährenden Todesgefahr — ging auf Capone über.

Untröstlich, daß ihm Torrio entgangen, konzentrierte Hymie Weiß seinen ganzen Haß jetzt auf Capone.

Eine Gewalttat folgte der anderen. Weiß fiel mit einer Karawane von Maschinengewehren in Cicero ein — Capone eröffnete Feuer auf Weiß am hellichten Tag auf der aristokratischen Michigan Avenue — Capones Chauffeur wurde gefangen, gemartert und getötet — Weiß' Freund, der Hilfs-Distriktsanwalt William McSwiggin wurde erschossen — ungezählte Mitglieder beider Banden wurden erdolcht, niedergeknallt, in brennenden Schuppen als Leichen gefunden oder tot aus dem Chicago River gezogen.

Endlich am 11. Oktober 1926, gelang es



*Hymie Weiß
Nachfolger und Rächer
O'Banions*

den Capone-Truppen, des Hymie Weiß habhaft zu werden. Kugelregen aus einem Maschinengewehr, das in einem seinem Büro gegenüberliegenden Fenster verborgen war, setzte diesem kurzen, wilden Leben ein Ziel.

Capone atmete auf.

Hymie Weiß' Nachfolger, Bugi Moran, galt ihm nicht als gefährlich. Jetzt endlich konnte er hoffen, sein „schwer verdientes Geld“ zu genießen. Er kaufte sich den schönen Florida-Besitz. Bezog ihn mit seiner Familie, bewirtete die Gesellschaft und beschloß, sich ganz vom Verbrecherleben zurückzuziehen. Von Chicago, von der Welt im all-

gemeinen wollte er nichts mehr, als daß sie ihn in Ruhe lasse!

Der West Side-Gang aber war inzwischen in gewohnter Weise weiter tätig.

Am 14. Februar 1929 wurden sieben Mitglieder des North Side-Gang in ihrer eigenen Garage von vier Männern mit Maschinengewehren überfallen, gegen die Wand gestellt und exekutiert. (Das berühmte St. Valentine's Day massacre.) Ein Schrei der Entrüstung ging durch den North Side-Gang, alle kleineren Banden schlossen sich ihm an. Capone wurde für das Massaker verantwortlich gemacht und ihm wieder einmal Krieg aufs Messer angesagt.

Diesmal hatte aber auch Capone genug. Nach dem berühmten Muster Johnnie Torrios vertauschte er freiwillig seine Villa mit dem Gefängnis. In Holmesburg Jail von Pennsylvania hat er zehn Monate wegen des klassischen „Tragens verborgener Waffen“ in Sicherheit abgesessen.

Von dort wurde er am 17. März 1930 entlassen. Im Mai wurde er wiederholt in seiner luxuriösen Villa in Miami festgenommen und im städtischen Gefängnis eine Zeitlang in Haft gehalten.